

Franckesche Stiftungen zu Halle

Lafontaine's Fabeln

französisch und deutsch

La Fontaine, Jean

Berlin, 1797

VD18 90812980

Die neunte Fabel. Die Maus und die Auster.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198157](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198157)

Die neunte Fabel.

Die Maus und die Auster.

Der väterlichen Laren satt
Verläßt, mit einem Kopf, der kein Gehirne hat,
Einst eine Feldmaus ihre Hütte,
Und will auf Reisen gehn. Kaum hatte sie drey
Schritte
Gemacht, so rief sie aus: Wie groß ist doch die
Welt!

Hier ist der Kaukasus, und dort die Pyrenäen! —
Sie sieht zwey Maulwurfshügel stehen,
Die sie für zwey Gebirge hält. —
Da sie nicht weit vom großen Welt
Zu Hause war, kam sie nach ein'gen Tagen,
Ans Ufer wo viel Aустern lagen,
Die sie — für Kriegeschiffe hielt.
Hier ruht sie endlich aus, und fühlt
Sich doppelt groß und kühn. — Das nenn' ich
etwas wagen!

(Spricht sie) Mein seel'ger Vater kroch
Des Jahres kaum einmal aus seinem engen Loch:
Und ich hab' Alpen, Meere, Wüsteneyen
Gesehn, ja Wüsteney'n, und traum! wir tranken
nicht.

(Man hört doch wohl, daß hier Herr M. spricht;
Der in der Feldmaus einen treuen
Nachbeter hat, und daß sie nicht
Gelehrt geworden ist durch bloßes — Bücherkäuen.)
Doch was erblick' ich dort, in jener Felsenschicht?
So weiß! so fett! so schön! Ha, trügen meine
Augen

Mich nicht, ein niedliches Gericht! —
Es hatt', um Lust und Sonne einzufangen,
Sich eine Auster aufgethan.

Je dois faire aujourd'hui bonne chère, ou jamais.
Là dessus maître Rat, plein de belle espérance,
Approche de l'écaille, alonge un peu le cou,
Se sent pris comme aux lacs, car l'Huître tout
d'un coup
Se referme; & voilà ce que fait l'ignorance.

Cette fable contient plus d'un enseignement.
 Nous y voyons premièrement,
 Que ceux qui n'ont du monde aucune expé-
 rience,
 Sont aux moindres objets frappés d'étonnement;
 Et puis, nous y pouvons apprendre,
 Que tel est pris qui croyoit prendre.

F A B L E X.

L'Ours & l'Amateur des Jardins.

Certain Ours montagnard, Ours à demi liché,
Confiné par le sort dans un bois solitaire,
Nouveau Bellérophon, vivoit seul & caché :
Il fût devenu fou ; la raison d'ordinaire
N'habite pas long-temps chez les gens fê-
questrés :
Il est bon de parler, & meilleur de se taire ;
Mais tous deux sont mauvais alors qu'ils sont
outrés.

Nul animal n'avoit affaire
Dans les lieux que l'Ours habitoit.
Si bien, que tout Ours qu'il étoit,